

Kerstin Esser
Sonnenstrand und Goldstrand ...

Bahntourismus zum Schwarzen Meer

Auch im Badeverkehr zum Schwarzen Meer ist die CFR aktiv.

In den 60er Jahren begann mit der Erschließung der Schwarzmeerküste Rumäniens Aufstieg im Bereich des Pauschal-tourismus. In den 70er Jahren setzte der Massentourismus ein: Rumänien galt als günstiges und familienfreundliches Reiseziel. Vor allem Ostdeutsche waren an der Schwarzmeerküste zahlenmäßig stark vertreten. Die Diktatur Ceausescus führte in den 80er Jahren zu einem drastischen Rückgang der Touristenzahlen. Nach dem Umsturz des Regimes 1989 erholten sich die Zahlen zwar leicht, jedoch liegt die Zahl ausländischer Touristen nach wie vor weit unter den Werten der 70er Jahre.

Die Schwarzmeerküste ist für internationale Touristen das Hauptziel in Rumänien. Auch für die Rumänen liegt der Urlaub am Meer nach Anzahl der Übernachtungen an zweiter Stelle nach dem Besuch von Kurorten im ganzen Land. An der Schwarzmeerküste erstrecken sich auf einer Länge von 72 km verschiedene Destinationen für einen Urlaub am Meer. Die Hauptorte sind Mamaia, Eforie, Neptun und Olimp. Weiter südlich liegen Jupiter, Cap Aurora, Venus, Saturn und Mangalia. Mamaia ist einer der größten Badeorte und liegt nördlich von Constanța, ist also nicht an die Bahnstrecke angebunden. Mamaia erstreckt sich auf einer Landzunge, die im Osten von einem 7-8 km langen Sandstrand geprägt ist. Mangalia wurde mit den Jahren zunehmend auch als Hafen ausgebaut. Es liegt in einer Kette mit den Seebädern Olimp, Neptun, Jupiter, Aurora, Venus und Saturn. Hier ist durch das Zusammentreffen des ariden kontinentalen und des maritimen Klimas eine Steppenlandschaft entstanden, die durch einen frühen Beginn des Frühlings und einen späten Winteranfang geprägt ist.

Eforie, bestehend aus den Seebädern Eforie Nord und Eforie Süd, wurde auf einer schmalen Landverbindung zwischen dem Strand des Schwarzen Meeres und dem Techirghiol-See erbaut.

Viele Küstenorte verfügen über schwefelhaltige Thermalquellen, deren Temperatur zwischen 20 und 21° C liegt.

Die Tourismussaison am schwarzen Meer erstreckt sich über das gesamte Jahr. Hochsaison herrscht von Juli bis Anfang September. Ausländische Touristen kommen in der Hauptzahl im Juli und August, wenn das Wasser des Schwarzen Meeres

angenehme Temperaturen aufweist. Die ausländischen Besucher machen derzeit lediglich 8 % der Besucher an der rumänischen Küste aus. Im Juli 2003 kamen beispielsweise insgesamt knapp 235.000 Touristen, davon 18.000 Touristen aus dem Ausland. Im August 2003 waren es etwas über 260.000 Besucher, 10 % davon aus dem Ausland. Der Anteil ausländischer Touristen ist seit 1999 zwar kontinuierlich von 6 % auf heute rund 10 % angestiegen, jedoch immer noch sehr gering. Dies zeigt den geringen Bekanntheits- und/oder den geringen Sympathiegrad, den Rumänien im Ausland genießt.

Interessant ist der Aspekt, dass nur 30 % der ausländischen Besucher in Gruppen reisen, während 70 % Individualtouristen sind. Dies scheint ein Indiz dafür sein, dass Rumänien, als noch immer sehr kostengünstiges Reiseland, bei jungen Reisenden an Beliebtheit gewinnt. Bei den Rumänen selbst sind Gruppenreisen vor allem bei Studenten und Schülern sehr beliebt. Früher gab es komplette CFR-Sonderzüge für Gruppenreisen. Aus Kostengründen wurden diese inzwischen jedoch aus dem Angebot gestrichen.

Bei der An- und Abreise spielt die rumänische Bahn vor allem für inländische Tou-

risten eine wichtige Rolle, während der Großteil ausländischer Reisender meist direkt mit dem Ferienflieger nach Constanța fliegt. Doch auch für ausländische Individualreisende, die mit der Eisenbahn die Schönheit dieses Landes erkunden wollen, beginnt die Fahrt, oft nach Ankunft mit dem Flugzeug in București-Otopeni, am Bahnhof București Nord, dem bedeutendsten Bahnhof Bucureștis. Hier beginnen zahlreiche IC-Züge, A-Züge (Tren accelerat, Eilzug) und R-Züge (Tren rapid, Schnellzug). Die Personenzüge (P: Tren de persoane) nach Constanța beginnen allerdings am Bahnhof București Obor.

Um die Schwarzmeerküste per Bahn zu erkunden gibt es im Sommer 17 Zugpaare zwischen Constanța und Mangalia, fünf davon sind direkt von Bukarest durchgebunden. Außerhalb der Saison sind im aktuellen Fahrplan nur 7 Zugpaare nach Mangalia vorgesehen. Der Endbahnhof Mangalia befindet sich im Sommer damit bereits an seiner Kapazitätsgrenze. Die Strecke ist 43 km lang, die Fahrt dauert etwa 1 Stunde und 20 Minuten, der neu eingeführte IC ist 20 Minuten schneller. Im Sommer fallen wegen der dichten Streckenbelegung die Nahverkehrszüge zugunsten von Rapid-Zügen weg, die jedoch an allen Bahnhöfen halten. Auch in den



An der Endstation beginnt der Strand ...
Straßenbahn - vom Bahnhof Constanța - in Mamaia (August 2003)



Reisenden im Zug und Skitouristen am Bahnsteig werden bei Kälte und Schnee auf den Sommer am Strand eingestimmt, Plakatwerbung in Predeal. (Januar 2004) Rapid-Zügen gilt der Nahverkehrstarif, welcher rund 50% billiger ist als die Fernverkehrstarife. Auf diese Weise gelang es, die Zahl der Schwarzfahrer deutlich zu reduzieren (die auf vielen Strecken noch immer die Mehrzahl der rumänischen Reisenden stellen). Für Fahrten nur zwischen Mangalia und Constanța gibt es außerdem einen Sondertarif.

Die Züge halten in folgenden Orten entlang der Küste: Agigea Nord, Ecluză, Eforie Nord, Eforie Sud, Tuzla, Costinești, Costinești Tabăruș, Pescăruș, Neptun hc. und Neptun.

1989 gab es Pläne die Strecke zu elektrifizieren und zweigleisig auszubauen, allerdings wurden diese Pläne aus wirtschaftlichen Gründen nicht umgesetzt. Während der Sommermonate stehen zehn Diesellokomotiven der Baureihe 60 für die Spannung der durchgehenden Züge im Abschnitt Constanța - Mangalia zur Verfügung. Außerhalb der Saison werden die Nahverkehrszüge von der Baureihe 80 mit zwei Wagen gefahren. Gelegentlich kommt in einem der Umläufe auch ein Altbautriebwagen des Bw Palas zum Einsatz.

Für die Reisenden zur Schwarzmeerküste hat sich in den letzten Jahren neben den Überlandbussen zunehmend das Auto als Konkurrenz zur Bahn entwickelt. Eine von Railistics GmbH, Wiesbaden im August 2003 durchgeführte Befragung von Auto- und Busfahrern zwischen Bukarest und Constanța ergab, dass der typische Autofahrer das rumänische Bahnsystem und den herrschenden Komfort in den Zügen,

insbesondere in IC-Zügen, schlichtweg nicht kennt. So besteht z.B. eine hohe Unkenntnis über die Klimatisierung der IC-Züge. Bei möglichen 40°C an der Küste und noch höheren Temperaturen im Inland ist dies kein unwesentliches Qualitätsmerkmal!

Zukunftsaussichten

Gerade für die Bevölkerung von Bukarest haben Wochenendausflüge und Reisen während der Sommermonate an die Schwarzmeerküste eine besondere Bedeu-

tung, vor allem in den Sommermonaten.

Ab dem Sommer 2004 plant die CFR eine Steigerung der Attraktivität der Eisenbahnstrecke von București nach Constanța. Mit neuen Tarifangeboten, basierend auf dem normalen IC-Tarif, soll der Unkenntnis über die Qualität der Eisenbahn entgegengewirkt werden.

Es wird besondere Rabatte für Gruppen, Familien, Studenten und Schüler geben. Darüber hinaus gibt es Sonderangebote an den weniger nachgefragten Wochentagen von Montag bis Donnerstag und rabattierte Rückfahrkarten. Auch wird es vielleicht, dies stand im Frühjahr 2004 noch nicht fest, in Kooperation mit örtlichen Busgesellschaften, ein Transferdienst vom Bahnhof Constanța nach Mamaia eingerichtet.

Um die Urlaubsregionen des Landes besser zu erschließen, verkehren seit dem Frühjahr 2004 auch zusätzliche Züge. So fuhr am 18. April 2004 erstmals ein direkter IC von Bukarest nach Mangalia. Im Jahr 2003 begann man auch mit dem Umbau des Bahnhofes Constanța, der zu einer modernen Verkehrsstation mit Einkaufs- und Freizeitmöglichkeiten werden soll.

Noch ist Urlaub in Rumänien eher ein Heimtipp und die Zahl der ausländischen Touristen ist noch gering. Grund ist zum einen die Unkenntnis über die Möglichkeiten, die in diesem Land für einen Urlaub zur Verfügung stehen, aber auch die noch nicht in allen Punkten ausreichende touristische Infrastruktur. In den letzten Jahren wurden bereits große Anstrengungen unternommen, diese Nachteile abzubauen.



Der Badezug aus Bukarest hat gerade nachmittags Mangalia erreicht, wo die ersten bereitgestellten Nachtzüge in Kürze Touristen in ihre Heimatorte zurück-



Ein Badezug hat Eforie Sud erreicht, August 2003

Intercityzug nach Bukarest vor der Abfahrt in Constanta

